

## DIDIS FALSCHER EINWURF

Über fragwürdige Prioritätensetzung beim BVB

### Es gab eine Alternative

Von Didi Wedegärtner

Selbst im Ak- tuellen Sportstudio hieß es, die UEFA habe entschieden, dass Borussia Dortmund keine 24 Stunden nach dem Mordversuch an Spielern, Trainern, Betreuern, Busfahrer, Passanten und Polizisten wieder aufs Feld musste. Auch Thomas Tuchel, dessen Statements mich ansonsten schwer beeindruckt haben, lastete das allein dem unsensiblen Dachverband an – zu Unrecht. Denn schon am Dienstagabend hatten auch Herr Rauball und Herr Watzke das Lied von den harten Männern gesungen: „Sie sind Profis, und ich bin überzeugt, dass sie das wegstecken und morgen ihre Leistung bringen werden. Es wäre schlimm, wenn diejenigen  $\pi$  auch noch damit Erfolg haben, weil die Mannschaft  $\pi$  dadurch beeinflusst wird.“ (Rauball). Und Watzke: „Die Mannschaft ist in einer Schockstarre. Die Bilder kriegt du nicht aus dem Kopf raus.  $\pi$  Aber wir müssen weitermachen, das ist unser Job. Da gibt es keine Alternative.“ Am nächsten Morgen setzte er noch einen drauf: „Ich habe gerade an die Mannschaft appelliert, der Gesellschaft zu zeigen, dass wir vor dem Terror nicht einknicken. Wir müssen schnell zur Normalität zurück.“

Hallo? Keine Alternative? Normalität? Jeder normale Mensch wird nach einem auf ihn verübten Bombenanschlag krankgeschrieben und zum Psychologen geschickt, doch Rauball und Watzke erwarteten von ihren Angestellten, nach einer schlaflosen, von Angst gequälten Nacht sportliche Höchstleistungen zu brin-



gen. Für den Ruhm der Borussia und vor dem Hintergrund jüngerer anderer mörderischer Anschläge ganz „zeitgemäß“ – sorry für diese Wortwahl – für die Gesellschaft. Wäre interessant zu wissen, ob das nicht die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers verletzt.

Klar, wer nicht konnte oder wollte, der müsse auch nicht, so generös gab man sich schon. In den berührenden Interviews nach dem Spiel gewann ich aber den Eindruck, dass nicht jeder BVB-Profi tatsächlich hätte spielen wollen, doch besagte, subtil anmutende Doktrin ließ ihnen nicht wirklich eine Wahl. Denn wer mit seiner Bereitschaft vermeintlich für die ganze freie Welt ein Zeichen setzen kann, kann doch gar nicht nicht können und schon gar nicht nicht wollen!

Zurück zur UEFA: Die Neuansetzung wurde nicht in Nyon, sondern in Dortmund und gemeinsam mit den BVB-Verantwortlichen beschlossen. Dabei gab es eine echte Alternative – nämlich die, die Spieler zu schützen und rigoros auf einem späteren Zeitpunkt zu bestehen, beziehungsweise gar nicht anzutreten. Klar, Letzteres hätte den Ruhrpott-Verein Kohle und wohl das Ausschiden aus der Champions League gekostet, ihn aber sicher nicht in den Ruin getrieben. Ist ihm etwa die psychische Gesundheit der Spieler weniger wichtig als seine wirtschaftliche „Über“-Gesundheit? Hoffentlich ist das nicht die Normalität im Profifußball, die Aki Watzke meinte.

In diesem Sinne: Ich wünsche Ihnen ein schönes Spiel!

## Cliga

### GRUPPE 1

◆ SV Bredenborn II – VfL Eversen II 1:2 (1:1)  
Tore: 1:0 Mahmoud (12.), 1:1 Behling (20.), 1:2 Adorf (89.)  
◆ SV Bredenborn II – Rolfzen/Sommersell/Entrup 0:1  
Tore: 0:1 Berisha (37.)  
◆ TuS Lüchtringen II – SV Fürstenau/Bödexen II 5:3 (3:1)  
Tore: 0:1 Bag (19.), 1:1 Pieres (26.), 2:1 Zimmermann (34./ET), 3:1 Beverungen (44.), 4:1 Mirkovic (63.), 4:2 Bahr (72.), 4:3 S. Meise (75.), 5:3 Happe (90.)  
◆ SV Nieheim West II – SV Sandebeck 3:1 (0:0)  
Tore: 0:1 Schneider (62.), 1:1 Lohr (84.), 2:1 Rolf (89.), 3:1 Rolf (90.)  
◆ SG Altenbergen/Vörden II – FC Stahle III 0:1 (0:0)  
Tore: 0:1 Lühning (60.)

### GRUPPE 2

◆ TuS Erkel II – SV Otbergen/Bruchhausen 0:1 (0:1)  
Tore: 0:1 M. Krekeler (25.)  
◆ SV Drenke II – SuS Geharden/Altenheerse II 5:0 (2:0)  
Tore: 1:0 Wittkoswki (10.), 2:0 Wittkoswki (44.), 3:0 Wittkoswki (47.), 4:0 Böke (51.), 5:0 Akkoc (54.)  
◆ SSV Würgassen II – SG Nethetal/Bellersen/Bö. 1:4 (0:1)  
Tore: 0:1 Weber (25.), 0:2 Unverzagt (65.), 1:2 Riese (81.), 1:3 Unverzagt (83.), 1:4 Münkhoff (85.)  
◆ SV Alhausen/Pömb-

en/Reelsen II – SG Nethetal/Bellersen/Bö. II 3:0 (1:0)  
Tore: 1:0 M. Möller (25.), 2:0 Anke (65.), 3:0 Thiel (90.)

◆ SV Borgholz/Natzungen – SV Haarbrück/Jakobsberg 13:1 (10:1)

Tore: Groppe (6), Frische (3), Stohldreier (1), Bröker (1), Pfeiffer (1), Scheideler (1), 9:1 Disse (43.)

◆ SV Kollerbeck II – FC Stahle II 2:5 (0:3)

Tore: 0:1 Fischer (17.), 0:2 Brandhorst (20.), 0:3 Ste. Pott- hoff (42.), 0:4 D. Pothoff (52.), 1:4 S. Reinhard (60.), 1:5 Marco. Radtke (74.), 2:5 J. Happe (86.)

### GRUPPE 3

◆ SV Hohenwepel II – SV Menne 2:0 (1:0)  
Tore: 1:0 Bareuther (45.), 2:0 Freytag (82.)

◆ SG Nörde/Ossendorf II – SG Diemel Süd II 4:1 (3:1)

Tore: 1:0 Hartmann (14.), 1:1 Lohberger (25.), 2:1 Götte (35.), 3:1 Weber (41.), 4:1 D. Sommer (78.)  
◆ FC Westheim/Oesdorf II – SV Bonenburg II 1:3 (1:1)

Tore: 1:0 Brede (16.), 1:1 T. Pooch (43.), 1:2 T. Pooch (62.), 1:3 Almohamed (89.)

◆ SV Menne – SG Scherfede/Rimbeck/Wrexen II 0:3 (0:2)

Tore: 0:1 Mobarck (35.), 0:2 Lenz (45.), 0:3 Bayraktar (74.)  
◆ SG Nörde/Ossendorf III – SG BW Desenberg II 0:1 (0:1)

Tore: 0:1 Menne (18./ET)

# Schnelle Zeiten im Regen

**Laufen:** 312 Athleten beim 20. Kötterberglauf in Kollerbeck. Der ungewohnte Termin am Ostermontag wirkte sich nicht negativ auf die Teilnehmerzahl aus



Start zu den Hauptläufen: Stefan Rustemeier (Nr. 574), Matthias Berkemeier (Nr. 552), Sebastian Schär (Nr. 1310) und Simon Leßmann (Nr. 549) zeigte sich sofort im Feld und gab den Tempo vor.

Von Rene Wenzel

■ **Kollerbeck.** Pünktlich zum Start des 20. Kötterberglaufs sind die 312 Athleten vom Regen überrascht worden. Das stoppte die Teilnehmer aber überhaupt nicht. Denn die Zeiten bei den insgesamt fünf Läufen waren durchweg stark. So setzte sich Wolfgang Freitag (Delbrück läuft) über die 24-Kilometer-Strecke in 1:36:11 durch.

„Es ist alles rund gelaufen. Für uns war es ein Sprung ins kalte Wasser, da wir nicht genau wussten, ob es Probleme mit diesem Termin gibt. Im Nachhinein können wir aber sagen, dass es keine großen Veränderungen gab. Auch an Ostermontag waren wieder viele Läufer hier“, sagte Organisator Heinrich Rheker vom SV Kollerbeck. Lediglich ein paar Topläufer aus dem Sportkreis Höxter hätten gefehlt.

Der Ausrichter erhielt für seinen bereits 20. Auflage dieser Veranstaltung noch eine Auszeichnung vom Verein Hochstift-Cup. Überreicht wurden dem SVK eine Urkunde sowie ein Geldbetrag, der Zweckgebunden ist. „Es muss alles für den Nachwuchs eingesetzt werden“, erklärte Rheker.

Kommen wir zum Sportlichen: Die insgesamt 269 Athleten, die sich für die 5-, 13- und 24-Kilometer-Strecke entschieden, gingen pünktlich



Blick herüber zum Kontrahenten: Carsten Siepler (Nr. 35) und Laurenz Behler (Nr. 40) während der Startphase.

auf die Strecke. Und bereits nach 18:54 Minuten kehrte mit Roland Rigotti (TuS Neuhau) der erste Läufer zurück. Er setzte sich mit dieser Zeit vor Matthias Berkemeier (TV Bad Driburg) und Simon Leßmann (SV Kollerbeck) an die Spitze.

Letzterer musste sich im Schlusspurt noch gegen Stefan Rustemeier (TuS Willebadessen) beweisen. Leßmann behielt aber den längeren Atem und erreichte das Ziel im Rehbergstadion fünf Sekunden vor dem 18 Jahre älteren Rustemeier.

Weniger als vier Minuten nach dem letzten Kurzstrecken-Teilnehmer kam bereits

Sebastian Schär (Laufladen Endspurt) mit weitem Vorsprung auf die letzten Meter. Er wurde in seinem Lauf nur zu Beginn etwas mehr unter Druck gesetzt, konnte sich dann aber deutlich von Andre Löher (TriFun Hennesee) und Marcel Brückner (Delbrück läuft) absetzen.

Schär, der genau im gleichen Jahr wie Löher geboren wurde, kam 2:09 eher an und verzeichnete gegenüber Bückner sogar einen Vorsprung von 3:20 Minuten. Der beste heimische Athlet war Maria Albrecht vom Brakeler Verein Non-Stop-Ultra. Sie war in 53:22 die zweitschnellste Frau im gesamten Teilnehmerfeld.

## Turm gewinnt das Schneckenrennen

**Schach:** SC Turm Beverungen sichert sich trotz einer Niederlage den Klassenerhalt in der Verbandsklasse

■ **Beverungen (nw).** Am vorletzten Spieltag brachte der SC Turm Beverungen den Klassenerhalt in der Verbandsklasse unter Dach und Fach, obwohl das Spiel beim SK Tönsberg Oerlinghausen mit 3:5 verloren ging. Entscheidend war, dass der Konkurrent um den Klassenverbleib, die SG Hücker-Aschen, ebenfalls mit 3:5 verlor.

Nach dem Rückzug des SK Steinhagen muss nur noch eine weitere Mannschaft absteigen. Wer dies sein wird, wird am letzten Spieltag beim direkten Aufeinandertreffen des Tabellenletzten, Sieker Biele-

felder II, gegen den Tabellen-vorletzten, SG Hücker-Aschen, entschieden. Die Beverunger haben sich mit Platz sieben aus der Abstiegszone verabschiedet.

Die Saison verlief für den Aufsteiger aus Beverungen alles andere als optimal. Nach fünf Niederlagen in Folge, von denen zwei sehr unglücklich und knapp waren, lagen die Beverunger auf einem der zwei Abstiegsplätze. Glücklicherweise hatten drei weitere Mannschaften auch kaum Punkte gesammelt.

Nach dem Rückzug der Steinhagener, eines der Kel-

lerkinder der Liga, entwickelte sich ein Schneckenrennen gegen den Abstieg. Nachdem die Beverunger ein Mannschafts- unentschieden in Hücker-Aschen geholt hatten, besiegten sie Sieker Bielefeld II deutlich mit 5,5:2,5.

Dieser Erfolg im „Abstiegs- endspiel“ und die beste Brett- punktzahl der drei abstiegs- bedrohten Mannschaften, das Torverhältnis beim Schach, sichern letztlich den Klassen- erhalt der Mannschaft um Spitzenspieler Hanna Sorial, der, der mit 5 Siegen und 2 Remis der Topsacor der gesam- ten Liga ist.



Alleine in Richtung Ziel: Siegerin Mia Kuhaupt.

Rheker (SV Kollerbeck) und Dieter Weinholz (SV Brenkhausen/Bosseborn) in die Top-Ten. Während Rheker in 1:45:30 Stunden Rang sieben holte, wurde Weinholz in 1:46:24 Stunden achter.

„Die Läufer waren durchweg sehr zufrieden. Viele sehen diesen Lauf immer als eine gute Vorbereitung auf den Hermannslauf“, erklärte Rheker, der nach bis Spätnachmittag die Ergebnisse bearbeitete und an das Team vom Hochstift-Cup weiterleitete.

Zu diesem großen Event, das am 30. April bereits zum 46. Mal stattfindet, geht's für die Kinder, die in Kollerbeck auf die 900-Meter-Strecke gingen, natürlich noch nicht. Zunächst waren die Mädchen gefordert. Und dabei lief Mia Kuhaupt vom Warburger SV vorweg. Sie verwies in 3:25:3 Minuten Lisa Siepler (TuS Hemsben, 3:30:1) und Maxi Bolte (LC Paderborn, 3:32:2) auf die Plätze zwei und drei.

Bei den Jungen war es hingegen eine ganz deutliche Angelegenheit. Dort war mit Carsten Siepler der älteste Teilnehmer auch gleich der beste. Der Nachwuchsatlet des TV Bad Driburg zauberte mit 3:03:3 Minuten eine Klasse Zeit hin. Aber auch der zweitplatzierte Laurenz Behler (TuS Hemsben, 3:14:3) sowie der drittplatzierte Nils Deppe (LV Bördeland, 3:24:1) hinterließen einen starken Eindruck.

## Holtgräve-Osthues siegt

**Reiten:** Bürener gewinnt in Bad Lippspringe die anspruchsvollen Prüfungen

Von Alina Gotzeina

### Bad Lippspringe.

Beim finalen Springen des dreitägigen Reitturniers in Bad Lippspringe konnte sich der Bürener Sebastian Holtgräve-Osthues am Montagmittag vor einer großen Zuschauerkulisse in altbekannter Bestform präsentieren.

Während er mit seinem Pferd Looping zuvor bereits das M\*-Springen gewonnen und seinen Vereinskollegen Jan Kersting mit Lancelavita sowie Maik Schlingheider (Hubertus Eschenbruch) mit Consuleo auf die Plätze zwei

und drei verwiesen hatte, gab er im M\*\*"-Springen mit Siegerunde mit seinem neun-jährigen Westfalenwallach Lasse ein weiteres Mal richtig Gas.

Über Rang zwei bei dieser Prüfung freuten sich Andrzej Stefaniak (Diemelthal) und Lambada. Die Damenabteilung des M\*-Springens gewann Sina Stehle (Dörentrup) mit Cara Caramba vor Marie-Kristin Heller (RV Cherusker).

Insgesamt 26 Prüfungen wurde am Osterwochenende in Bad Lippspringe um Siege und Platzierungen geritten.